

BEGLEITETER UMGANG

Wir arbeiten nicht gegen Widerstände,
wir integrieren Umstände



Bedarfsorientierte Arbeit im Leben und Umfeld

Andreas Irowy

Dipl. Sozialpädagoge (BA), Geschäftsführer

Tel: 01 71 / 365 92 15

E-Mail: andreas.irowy@balu-muenchen.de

Gerhard Liegl

Dipl. Sozialarbeiter (FH), Mediator (BAFM/BMWA), Geschäftsführer

Tel.: 01 73 / 358 76 93

E-Mail: gerhard.liegl@balu-muenchen.de

www.balu-muenchen.de

UNSERE ANGEBOTE SIND

Unterstützender Umgang

Zentraler Punkt ist, die Beziehungsqualität zwischen Elternteilen und Kind zu verbessern.

Begleiteter Umgang i.e.S.

Ein aufgrund von Konflikten zwischen den Eltern bestehendes indirektes Gefährdungsrisiko für die Kinder durch den umgangsberechtigten Elternteil soll in diesem Umgangskontakt vermieden werden.

Beaufsichtigter Umgang

Obwohl eine direkte Gefährdung nicht ausgeschlossen werden kann, wird der Eltern-Kind-Kontakt ermöglicht.

Flankierende Maßnahmen

Neben dem Begleiteten Umgang wird die Beratung und Begleitung der am Prozess Beteiligten angeboten. Je nach Form des Begleiteten Umgangs ist dieses Angebot freiwillig oder verpflichtend.

Gruppenarbeit

Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Hilfestellung bei Verhaltensauffälligkeiten.

UNSERE ZIELE SIND

- Förderung der Identitätsentwicklung des Kindes.
- Sensibilisierung der Eltern und der im familiären Gebilde wichtigen Bezugspersonen für die Belange des Kindes.
- Persönlichkeitsstärkung des Kindes mit dem Ziel, seine Bedürfnisse und seine Befindlichkeit deutlich machen zu können.
- Elterntraining mit dem Ziel der Förderung und Stärkung ihrer Kommunikation gegenüber den Kindern.
- Gewährleistung der physischen und psychischen Sicherheit des Kindes beim Umgang.
- Abschluss einer eigenständigen Regelung zum weiteren Verlauf des Umgangs.

BALU IST

TEAM

- **BALU** ist ein interdisziplinäres Fachteam. Im Einzelfall wird, je nach Ausgangslage und Dynamik, der Begleitete Umgang mit unterschiedlichen Methoden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten durchgeführt.

Qualitätssicherung

- wöchentliche Teamgespräche
- wöchentliche Fallbesprechung
- Fortbildung

Supervision

- Vernetzung in Arbeitskreisen und mit Institutionen
- Fallsupervision
- fachliche Ressourcennutzung

AUFNAHMEVERFAHREN

- Wunsch und Antrag von Betroffenen (z.B. Vater oder Mutter) an das örtlich zuständige Jugendamt
- auf familiengerichtliche Anordnung
- nach privater Vereinbarung

Kostenübernahme

Kostenträger sind die Personen und Institutionen, die den Auftrag erteilen.

